

Treffen der Vereine, 4.12.2008

Anbei finden Sie Blätter zu:

- Einladung
- Schachregion – Vereinsstatistik
- Ligensystem in der Schachregion (3 Blätter)
- Homepage www.schachregion.de
- Schach – Was bringt das?
- Teilkonzept „Bildung von Arbeitsgruppen“
- Teilkonzept „Jubiläumsvereine“
- Teilkonzept „64“
- Liste der Jubiläumsvereine (2 Blätter)
- Teilkonzept „Jugend und Junioren“
- Kaderstrukturen und Stützpunkte (3 Blätter)
- Teilkonzept „Trägerverein der Schachregion Rhein-Neckar“
- Juniorteam

Zusammengestellt von Markus Keller, Dezember 2008

Info: markus.keller@gmx.de

Einladung zum "Treffen der Vereine" am 4. Dezember 2008

Liebe Vereinsvorsitzende, liebe Schachspieler,

bisher haben Sie zwar schon einiges über die Initiative "**Schachregion Rhein-Neckar**" gehört, jedoch noch nichts Konkretes. Nicht ohne Grund hatten die beiden bisherigen **Runden Tische** zunächst den Zweck, den Rückhalt der Verbände einzuholen und gemeinsame Ziele abzustecken.

Am 6. September 2008 gab es nun erstmals eine **Zusammenkunft der Schachbezirksleiter** der Schachregion. 5 der 6 Bezirke waren vertreten und erste konkrete gemeinsame Projekte wurden angerissen. Zugleich wurde aber eines deutlich:

Die **Vereine in der Region** müssen von vorneherein klar eingebunden, sie müssen umfassend informiert werden. Sie und Ihre Mitglieder müssen die Gelegenheit bekommen, sich in verschiedensten Projekten beteiligen zu können und wieder zu finden.

Sie, liebe Vereinsvorsitzende, und/oder interessierte Mitglieder Ihres Vereins laden wir ein zum:

"Treffen der Vereine"

Donnerstag, 4.12.2008 ab 19 Uhr

im Spiellokal der SK 1912 Ludwigshafen, Leuschnerstraße 131, 67063 Ludwigshafen

Das Treffen soll aus zwei Teilen bestehen:

- Information über die Initiative "Schachregion"; gemeinsame Projekte; Ideen
- Gemütliches Beisammensein

Zum Treffen haben auch Vertreter der Sportregion Rhein-Neckar e.V. zugesagt.

Die Ideen und Projekte sollen ab Januar eine Umsetzung in Projektgruppen erfahren, zu denen auch Spieler Ihres Vereines aufgerufen sind.

Das Treffen der Bezirksleiter hat einige konkrete Ergebnisse gebracht, auf die ich kurz eingehen möchte.

Projekt "HolidayPark":

Für einen Termin im Jahr 2009 bot uns der HolidayPark in Hassloch an, einen Tag im Zeichen des Schachs zu veranstalten. Hierzu sollen im ganzen Park verschiedene Schachstände mit unterschiedlichem Programm sein. Eine Projektgruppe soll ein Konzept erstellen, für die Umsetzung vor Ort sollen verschiedene Vereine verantwortlich sein. Die erstellten Materialien sollen für andere öffentlichkeitswirksame Auftritte nutzbar sein (Messen, Stadtfeste).

Projekt "64":

Nach dem Krieg wurden viele Vereine gegründet. Diese feiern in den Jahren 2009 bis 2013 ihr 64. Gründungsjubiläum. "64" und Schach gehört zusammen und ist medial zu "verkaufen". Eine Arbeitsgruppe soll entstehen und ein Konzept entwickeln. Materialien brauchen nur einmal angeschafft werden und können mehrfach eingesetzt werden. Die Jubiläumsvereine müssen mobilisiert werden.

Projekt "Bezirksvergleichskampf":

Jährlich soll ein Verein mit Vereinsjubiläum den "Bezirksvergleichskampf" (Arbeitstitel) durchführen. Noch unkonkret ist die Art des Vergleichskampfs (Einzel, Mannschaft, Form). Die Teilnehmerzahl soll hoch sein, bis zu 50 Spieler pro Bezirk. Start: 2009.

Das sind aber nur wenige konkrete Projekte. Innerhalb des Treffens der Bezirksleiter haben wir uns über viele Themen verständigt. Es gibt viele Bereiche, die wir nach und nach angehen wollen. Unsere Schachspieler haben verschiedene Interessenslagen, ein Teil interessiert sich mehr für Jugendschach, für Trainerausbildung, ein Teil für Internet, für neue Turnierformen, für Öffentlichkeitsarbeit oder auch für das Thema "Mitarbeitergewinnung". Im Laufe der Monate sollen alle Themen besetzt werden. Es gibt 103 Schachvereine in der Region mit knapp 1.000 Jugendlichen und über 3.500 Vereinsmitgliedern, deutlich mehr als in Berlin, das aber eine Million mehr Einwohner hat als unsere Region. Im Gegensatz zu Berlin steht die Kraft der 3 Länder hinter uns.

Als **Plattform der Kommunikation** besteht jetzt schon zum einen die Homepage www.schachregion.de mit Terminkalender (Events) und Informationen (News). Die Seite wird von Michael Buhmann von der Karpow-Schachakademie Rhein-Neckar gestaltet, und soll immer mehr auf die Schachregion ausgerichtet werden.

Zum anderen gibt es einen offenen E-Mail-Verteiler "schachregion" bei yahoo-groups.de für Nachrichten von und für aktive/n Schachspieler/n und -vereine/n aus der Region.

Herzliche Grüße

gez. Markus Keller

Schachregion Rhein-Neckar in den Grenzen der Sportregion Rhein-Neckar

Statistik (Stand: 1.1.2008):

Anzahl an Vereinen/ Mitglieder / Jugendliche Mitglieder

Gesamt:	103	3527	959
davon Hessischer Schachverband:	14	434 (6%)	92 (4%)
davon Badischer Schachverband:	51	1855 (24%)	521 (27%)
davon Schachbund Rheinland-Pfalz:	38	1238 (24%)	346 (24%)

Anmerkung: Prozentzahlen bezogen auf Gesamtgebiet des jeweiligen Schachverbandes

Gesamt:	103	3527	959
davon HSV-Bezirk X Bergstraße:	14	434 (100%)	92 (100%)
davon BSV-Bezirk Mannheim:	24	908 (100%)	232 (100%)
davon BSV-Bezirk Heidelberg:	23	775 (69%)	228 (84%)
davon BSV-Bezirk Odenwald:	4	172 (55%)	61 (63%)
davon SBRP-SB Rheinhessen:	3	51 (6%)	19 (8%)
davon SBRP-PSB Bezirk II Ludwigshafen:	13	449 (100%)	127 (54%)
davon SBRP-PSB Bezirk III Neustadt:	9	299 (100%)	94 (100%)
davon SBRP-PSB Bezirk IV Landau:	13	439 (100%)	106 (100%)
(entspricht – davon PSB:	25	1187 (55%)	327 (54%)

Anmerkung: Prozentzahlen bezogen auf Gesamtgebiet des jeweiligen Unterverbandes

Gesamt:	103	3527	959
davon in Hessen:	13,6 %	12,3 %	9,6 %
davon in Baden-Württemberg:	49,5 %	53,6 %	54,3 %
davon in Rheinland-Pfalz:	36,9 %	35,1 %	36,1 %

Anmerkung: Prozentzahlen bezogen auf Anteil im jeweiligen Bundesland

Abkürzungen:

- HSV = Hessischer Schachverband
- BSV = Badischer Schachverband
- SBRP = Schachbund Rheinland-Pfalz
- SB = Schachbund
- PSB = Pfälzischer Schachbund

gez. Dr. Markus Keller, Karpow-Schachakademie Rhein-Neckar e.V. (1.4.2008)

Ligensystem Schach in der Schachregion Rhein-Neckar (1.1./9.9.2008):

Neben dem Ligensystem gibt es weitere Ligensysteme für Frauen (siehe unten), Jugend und Senioren.

Ligensystem:

Eine 1. Bundesliga, vier 2. Bundesligen, zehn Oberligen, darunter weitere Ligen

1.1.2008	9.9.2008
1. Bundesliga (0 von 16) Kein Verein	1. Bundesliga (0 von 16) Kein Verein
2. Bundesliga Süd (3 von 10) SC Schwegenheim SK 1879 HD-Handschuhsheim SG Heidelberg-Kirchheim	2. Bundesliga Süd (3 von 10) SC Schwegenheim SK 1879 HD-Handschuhsheim SG Heidelberg-Kirchheim
Oberliga Baden (3 von 10) SC 1934 Viernheim SV 1930 Hockenheim BG Buchen	Oberliga Baden (4 von 10) SC 1934 Viernheim SV 1930 Hockenheim BG Buchen SG Heidelberg-Kirchheim II
Oberliga Südwest (4 von 10) SK Landau SK Ludwigshafen TSG Mutterstadt SK Frankenthal	Oberliga Südwest (3 von 10) SK Landau SK Ludwigshafen SK Frankenthal
Oberliga Ost B (1 von 12) Freibauer Mörlenbach-Birkenau	Oberliga Ost B (1 von 12): Freibauer Mörlenbach-Birkenau

Baden:

Verbandsliga Baden-Nord (6 von 10) SG Heidelberg-Kirchheim II SK 1962 Ladenburg SK Ladenburg 1962 II SV 1947 Walldorf SC 1926 Leimen SK Mannheim-Lindenhof	Verbandsliga Baden-Nord (5 von 10) SK 1962 Ladenburg SK 1962 Ladenburg II SV 1947 Walldorf SV 1930 Hockenheim II SK 1879 HD-Handschuhsheim II
--	--

In Baden weiterhin:

Schachbezirk Mannheim mit Landesliga, Bereichsklasse, Bezirksklasse (je 10 Teams), Kreisklasse A (9 Teams), Kreisklasse B (6 Teams), Kreisklasse C (7 Teams)

Schachbezirk Heidelberg mit Landesliga und Bereichsklasse (zusammen mit Schachbezirk Odenwald), Bezirksklasse, Kreisklasse A, Kreisklasse B, Kreisklasse C (je 10 Teams), Kreisklasse D1 (6 Teams), Kreisklasse D2 (7 Teams)

Schachbezirk Odenwald mit Landesliga und Bereichsklasse (zusammen mit Schachbezirk Heidelberg), Bezirksklasse (6 Teams), Kreisklasse (4 Teams)

Rheinland-Pfalz:

1. Rheinland-Pfalz-Liga (1 von 10) SV Worms 1878	1. Rheinland-Pfalz-Liga (2 von 10) SV Worms 1878 TSG Mutterstadt
2. Rheinland-Pfalz-Liga Süd (4 von 10) ESV Ludwigshafen SK Ludwigshafen II SK Landau II SC Bellheim	2. Rheinland-Pfalz-Liga Süd (5 von 10) ESV Ludwigshafen SK Ludwigshafen II SK Landau II SC Bellheim SC Schifferstadt
1. Pfalzliga (5 von 9) SK Frankenthal II SK Frankenthal III PTSV Neustadt Schachhaus Ludwigshafen SC Schifferstadt	1. Pfalzliga (4 von 10) SK Frankenthal II PTSV Neustadt Schachhaus Ludwigshafen SK Altrip

In der Pfalz weiterhin:

2. Pfalzliga Ost (10 Teams); Bezirksliga Nord/Ost (10 Teams), Bezirksliga Süd/Ost (10 Teams)
Unter Bezirksliga Nord/Ost: Bezirksklasse (11 Teams), Kreisliga (10 Teams), Kreisklasse A (8 Teams), Kreisklasse B (8 Teams)

Unter Bezirksliga Süd/Ost (Landau/Bergzabern): Bezirksklasse (10 Teams), Kreisliga (8 Teams), Kreisklasse (10 Teams)

sowie das Ligenystem in Rheinhessen mit einem aktiven Verein aus der Schachregion Rhein-Neckar

Hessen:

Hessenliga (1 von 10) SGes Bensheim 1931	Hessenliga (2 von 10) SGes Bensheim 1931 SC 1970 Lorsch
Verbandsliga Süd (1 von 10) SC 1970 Lorsch	Verbandsliga Süd (0 von 10)
Landesklasse Süd (2 von 10) Sfr Heppenheim Sfr Bürstadt	Landesklasse Süd (3 von 10) Sfr Heppenheim Sfr Bürstadt SC Lorsch II

darunter im Schachbezirk X Bergstraße:

Bezirksoberliga (8 Teams), Bezirksliga (8 Teams), Kreisklasse A (7 Teams), Kreisklasse B (4 Teams)

Ligensystem Frauen

Eine Frauenbundesliga, drei 2. Frauenbundesligen, sechs Frauen-Regionalligen, darunter teilweise Landesverbandsligen bzw. lediglich Aufstiegsstichkämpfe

1. Frauenbundesliga (0 von 12) Kein Verein	1. Frauenbundesliga (0 von 12) Kein Verein
2. Frauenbundesliga West (1 von 8) SV 1947 Walldorf	2. Frauenbundesliga West (0 von 8)
Regionalliga Süd-West (1 von 6): TSG Mutterstadt	Regionalliga Süd-West (2 von 6): TSG Mutterstadt SK 1879 HD-Handschuhsheim

gez. Dr. Markus Keller, Karpow-Schachakademie Rhein-Neckar e.V. (9.9.2008)

<http://www.schachregion.de/verein/machen-sie-mit.htm>

Da es unser Anliegen ist, Schach in der Region zu fördern, möchten wir eine Plattform (rund um Schach) für Veranstaltungen und Schachklubs in der Region errichten.

[Melden Sie uns bitte Ihre Veranstaltung](#) und wir werden sie kostenlos veröffentlichen.

Ebenso steht Ihnen die Rubrik News zur Verfügung.

[Senden Sie uns einfach Ihre Informationen](#) (Text, Bilder, Links - Bei mehr als einer Datei bitte im Zip Format). Allerdings behalten wir uns vor, Texte oder Bilder bei Veröffentlichung an unsere Seite anzupassen.

Mailingliste bei yahoogroups

Für die Schachregion hat Markus Keller eine kostenfreie Mailingliste eingerichtet. Alle Schachspieler aus der Region können Mitglied werden und interessante Informationen an die anderen Mitglieder schicken. Hier denken wir z.B. an Ausschreibungen und Ergebnisse von offenen Turnieren in der Region.

Anmelden: Eine E-Mail an **schachregion-subscribe@yahoogroups.de** schicken. Abmelden und Mails verschicken geht genau so einfach. Damit kein Spam geschickt wird, können in der Regel nur Vereinsspieler aus der Region Mitglied werden.

Arbeitsgruppen der [Initiative Schachregion Rhein-Neckar](#)

Im September sollen erstmals regionale Arbeitsgruppen zu sieben Themen stattfinden, offen für alle Schachspieler aus der Region. Jeder, der Interesse an der speziellen Thematik hat, ist eingeladen, Ideen mit zu kreieren und umzusetzen. Die ersten Termine koordiniert Markus Keller. Um sich für eine der Gruppen anzumelden - bitte eine E-Mail an **markus.keller@gmx.de** schicken.

Die sieben Themengruppen sind:

- Kindergarten- und Schulschach
- Motivation von Schachspielern, Mitarbeitergewinnung
- Metropolcup Schach, länderübergreifender Terminkalender
- Ausbildung, Qualifizierung von Trainern
- Schach ist gut - weil?
- Mit Schach werben, PR
- Schach und Internet

Wenn Sie Links zur Schachakademie (alle Seiten der Akademie sind direkt zu erreichen) oder Berichte auf Ihre Seite setzen wollen, fragen Sie mich einfach per **[E-Mail](#)** nach der Adresse oder Vorgehensweise.

Sollte Ihr **[Schach-Verein](#)** oder **[Verband](#)** nicht unter unseren Links sein, teilen Sie uns bitte Ihre **[Internetadresse](#)** mit.

Schach – Was bringt das?

Schach steigert den Erwerb und den Grad persönlicher Eigenschaften wie Konzentrationsfähigkeit, logisches Denken, Kreativität, zielstrebiges Denken, aber auch eigenständiges Denken und Handeln.

Kinder / Jugend:

Diese Eigenschaften eignen sich gerade auch Kinder ab dem Vorschulalter an. Schach lernen und begreifen ist insofern ein nützliches Hilfsmittel für die Arbeit im Kindergarten, in der Schule, in Jugendhäusern – überall da, wo Kinder zusammenkommen.

Mit dem Einstieg ins Schach machen Kinder neben der normalen Entwicklung einen weiteren Lernprozess durch. Spielerisch und mit viel Spaß lernen die Schachkids Regeln einzuhalten. Ihr Vorstellungsvermögen wird verbessert. Planen und Vorausdenken wird strukturiert gefördert. Mittels geometrischer Muster auf dem Schachbrett wird auch das Rechnen unterstützt. Zudem werden viele weitere mathematische Elemente gebraucht. Entscheidungen werden überdacht und auf lange Sicht leichter getroffen. Das Selbstvertrauen wächst. Zahlreiche dieser Eigenschaften werden auch im Alltag gefordert. Die Kinder behaupten sich besser im Alltag.

Senioren:

Schach im Alter hält geistig fit, sei es als Spiel oder auch als Sport betrieben. Dies gilt nicht nur bei Senioren, die das Schachspiel von klein auf betreiben, sondern auch für Senioren, die sich neu im Schachspiel messen.

Alt – Jung:

Schach verbindet über die Generationen hinweg. Im Gegensatz zu anderen Sportarten, die aufgrund der nachlassenden körperlichen Fitness in Altersklassen ausgetragen werden, spielt im Schach Jung gegen Alt, Alt gegen Alt, Jung gegen Jung – wie es einem gefällt.

Integration:

Schach hilft bei der Integration. Gerade in Osteuropa und der früheren Sowjetunion wird Schach als Volkssport betrieben. Dies ist ein guter Ansatzpunkt, um Schach zum Kern der Integration zu machen.

Bildungskarriere:

Schach kann zu höherer Bildung beitragen.

Schach wird in bzw. von Vereinen in der Regel ab gymnasialer Unterstufe, in Einzelfällen an Grundschulen (3./4. Klasse) gelehrt. Dies führt in den Schachvereinen automatisch zu einem Ungleichgewicht an Mitgliedern bzgl. der Schulbildung. In Kindergärten und in den unteren Klassen der Grundschulen werden Kinder breit angesprochen. Es ist zu vermuten, dass Schach über diesen neuen Weg zunehmend in andere Bildungsschichten eingetragen wird bzw. dass Kinder durch den Kontakt mit Schach und seinen förderlichen Eigenschaften einen höheren Bildungsweg anstreben.

Teilkonzept „Bildung von Arbeitsgruppen“

Arbeitsgruppen, Teams, Kommissionen – deren gibt es viele, die meisten haben langen Atem, sind ineffektiv oder haben keine Ausführungsgewalt.

Um Schach in seinen verschiedenen Facetten voranzubringen, bedarf es vieler Mitstreiter. Doch die „Manpower“ ist begrenzt, nicht jeder Freund des Schachs will gleich ein Ehrenamt, das seine gesamte Zeit ausfüllt.

Wir möchten die Bildung von Arbeitsgruppen initiieren, die sich jeweils einem bestimmten, begrenzten Teilgebiet annehmen, hier Konzepte ausarbeiten, weitere Mitstreiter zur Umsetzung des Erarbeiteten gewinnen und durch Aktionen dieses Teilgebiet voranbringen.

Welche Teilgebiete kommen für eine Gruppenarbeit in Frage?

Viele, z.B. Terminkoordination; Mobilisierung von Vereinen; Schließen weißer Flecken durch Vereinsgründungen; Aus- und Fortbildung von Trainern; Ausarbeitung von „Schachständen“ für Messen und Sportfeste; Schachausstellungen; Vereinsberatungen; Schach für Senioren; Schach – nicht nur für Männer; Breitenschach; Freizeitschach; Schulschach; Freizeitangebote; Gewinnung von Schachspielern; Jugend-Aktionen; Jugend-Turniere; Junior-Team ...

Und wer Ideen für neue Arbeitsgruppen hat – Schach ist vielfältig!

2008:

Gründung erster Arbeitsgruppen und deren Abgrenzung gegenüber anderen.

Projekt 1: „Mit Schach werben, PR“

Unterprojekt 1a: „Schachtag im HolidayPark“

Unterprojekt 1b: „64“

Projekt 2: „Länderübergreifende Turniere, Terminkalender“

Unterprojekt 2a: „Bezirksvergleichskampf (Arbeitstitel)“

2009:

Erste Aktionen, die Arbeitsgruppen vorbereiteten.

Gründung weiterer Arbeitsgruppen

Unterprojekt 1c: „Schach ist gut – weil?“

Unterprojekt 2b: „Metropolcup (Arbeitstitel)“

Projekt 3: „Jugend und Junioren“

Unterprojekt 3a: „Kindergarten- und Schulschach“

Unterprojekt 3b: „Junior-Team“

Projekt 4: „Motivation von Schachspielern, Mitarbeitergewinnung“

Unterprojekt 4a: „Jubiläumsvereine“

Projekt 5: „Ausbildung, Qualifizierung von Trainern“

Projekt 6: „Schach und Internet“

Projekt 7: „Trägerverein der Schachregion Rhein-Neckar“

2010:

Fortsetzung der Arbeit.

Nach Gründung bzw. Benennung eines Trägervereins der „Schachregion Rhein-Neckar“: Einbindung der Arbeitsgruppen in den Trägerverein

Überprüfung der Effektivität, Neuabgrenzung der Arbeitsgruppen

2011:

Fortsetzung der Arbeit.

2012:

Fortsetzung der Arbeit.

gez. Dr. Markus Keller, Karpow-Schachakademie Rhein-Neckar e.V. (1.12.2008)

Teilkonzept „Jubiläumsvereine“

Mehrere der Vereine der Schachregion Rhein-Neckar haben in den kommenden Jahren Jubiläen, seien es runde Jubiläen oder den 64sten Gründungstag, mit dem für die Schachwelt symbolhaften Wert „64“ (hierzu: Teilkonzept „64“).

Diese Vereine sollen zu Veranstaltungen im jeweiligen Jahr ermutigt werden. Sind es kleinere Vereine, so benötigen sie vielleicht Unterstützung durch andere, um ihr Jubiläum auszugestalten. Für größere Vereine ist es z. B. wichtig, dass keine Paralleltermine in der Region sind.

Einzelne Veranstaltungen könnten *nur* an Jubiläumsvereine vergeben werden.

Durch die Unterstützung lokaler Sponsoren und Partner können bedeutende Veranstaltungen in der Region entstehen, Schach als Breitensport wirken, und Ähnliches mehr.

In der Hintergrunddatei „Jubiläen“ ist eine Liste zu finden mit den Jubiläumsvereinen, deren Gründungsdatum sowie der Anzahl an jugendlichen Mitgliedern und an Gesamtmitgliedern.

2009:

Gründung Unterprojekt „Jubiläumsvereine“

2010:

Fortsetzung der Arbeit.

2011:

Fortsetzung der Arbeit.

2012:

Fortsetzung der Arbeit.

gez. Dr. Markus Keller, Karpow-Schachakademie Rhein-Neckar e.V. (9.9.2008)

Teilkonzept „64“

Mehrere der Vereine der Schachregion Rhein-Neckar haben in den kommenden Jahren Jubiläen, seien es runde Jubiläen oder den 64sten Gründungstag, mit dem für die Schachwelt symbolhaften Wert „64“

Nach dem Krieg wurde eine Vielzahl von Schachvereinen gegründet. Diese haben in den Jahren 2009 bis 2013 das 64. Jubiläum.

Schach und „64“, das kann man werbewirksam verkaufen, das ist ein Ansatzpunkt, um Presse und Sponsoren ins Boot zu holen.

Aber an dem oder den Jubiläumstagen muss etwas geboten werden. Neben vereinsspezifischen Aktionen können Aktionen ins Leben gerufen werden, die zentral geplant werden, bei denen zentral Material erstellt wird, die bei allen Vereinen umgesetzt werden können.

Das erstellte (teure) Material kann mehrfach eingesetzt werden. Das Konzept kann jeder Verein nutzen, vom Musterschreiben an die Gemeindeverwaltung, an potentielle Sponsoren und an die Presse bis hin zu besonders kreierte Aktionen. Im Mittelpunkt steht die Vermarktung von Schach durch die „64“.

Sind kleinere Vereine 64er-Jubilare so benötigen sie vielleicht Unterstützung durch andere, um ihr Jubiläum auszugestalten – entsprechende Hilfe kann aus der Gruppe gegeben werden.

Die 64er-Jubiläen können an einem Tag gemeinsam stattfinden oder aber unterschiedliche Termine werden untereinander abgestimmt.

In der Projektgruppe sollten alle Jubilare der nächsten Jahre vertreten sein, aber auch Schachspieler, die hierzu Ideen haben.

In der Hintergrunddatei „Jubiläen“ ist eine Liste zu finden mit den Jubiläumsvereinen, deren Gründungsdatum sowie der Anzahl an jugendlichen Mitgliedern und an Gesamtmitgliedern.

2008:

Gründung Unterprojekt „64“

2009:

Zusammenarbeit mit den anderen Projekten im Bereich PR
Erste Jubiläums-Aktionen „64“

2010:

Fortsetzung der Arbeit.

2011:

Fortsetzung der Arbeit.

gez. Dr. Markus Keller, Karpow-Schachakademie Rhein-Neckar e.V. (9.9.2008)

Jubiläumsvereine

In den folgenden Spalten steht der Verein, das Gründungsdatum, Jubiläumszahl (fett), die Anzahl der jugendlichen Mitglieder und der Gesamtmitglieder, jeweils zum Stichtag 1.1.2008. Die Liste mag nicht vollständig sein.

2008:

SV Worms 1878	1878	130	45	90
SK Landau	1908	100	17	57
SF Limburgerhof	1948	60	14	24
PTSV Neustadt	1948 ? (Abt.)	60	5	50
SC Hagenbach	1948	60	15	31
SK 1948 Buchen- Walldürn	1948	60	11	31
SC 1958 Malsch	1958	50	5	36
SK Freinsheim	1978	30	13	27
SC 1983 Westheim	1983	25	6	31
TG Waldsee	1988 ? (Abt.)	20	11	23

2009:

SK 1879 HD- Handschuhsheim	1879	130	16	75
SG Kurpfalz e.V.	1919/1924	90	6	52
SC Rheinau- Pfungstberg	1929	80	2	15
SC 1934 Viernheim	1934	75	26	88
SK 1945 Fürth	1945	64	17	42
SK 1945 Ilvesheim	1945	64	7	38
SC Bellheim	1949	60	8	44
SC Rülzheim	1949	60	9	31
SK 69 Mühlhausen e.V.	1969	40	7	28
SF Heidelberg	1969	40	11	52
SC Neckargemünd	1979	30	15	51
SF 1999 Hoffenheim	1999	10	15	43
Schachhaus Ludwigshafen	1999	10	0	31

2010:

SV Pfeddersheim	1930	80	14	36
SV Hockenheim	1930	80	25	78
SK Bobenheim- Roxheim	1935	75	5	21
SSC Altlußheim	1946	64	13	40
SF 1946 Brühl	1946	64	0	18
SK Mannheim 1946 e.V.	1946	64	25	59
SG Heidelberg- Kirchheim	1946 (Abt)	64	12	60
SK 1960 Neckarhausen	1960	50	0	17
SC 1970 Lorsch	1970	40	5	41
Freibauer Mörlenbach- Birkenau	1980	30	17	61
BG Buchen	1980	30	16	52

2011:

SK Weinheim 1911 e.V.	1911	100	2	27
SK Frankenthal	1921	90	9	54
Sges Bensheim 1931	1931	70	7	48
Mosbacher SC von 1931	1931	70	27	70
SC Herxheim	1947	64	13	34
SK 1947 Einhausen	1947	64	6	23
SV 1947 Walldorf	1947	64	19	75
SK 1947 Sandhausen e.V.	1947	64	26	82
Blinden-SK 61 Heidelberg e.V.	1961	50	0	15
SF Rot 71	1971	40	0	18
SV Biblis	1981	30	6	18
SC Angelbachtal	1981	30	4	22

2012:

SK 1912 Ludwigshafen	1912	100	14	67
SC 1922 Ketsch	1922	90	22	61
SF Limburgerhof	1948	64	14	24
PTSV Neustadt (Abt.)	1948 ?	64	5	50
SC Hagenbach	1948	64	15	31

SK 1948 Buchen- Walldürn	1948	64	11	31
SK 1962 Ladenburg	1962	50	17	70
Sfr.1972 Reichelsheim	1972	40	0	11
SF 1982 Baiertal- Schatthausen	1982	30	16	53
SC 1987 Hofheim/Ried	1987	25	7	30
SK Chaos Mannheim	1987	25	0	44
TSG 1861 Grünstadt e.V	2002 (Abt)	10	31	51

gez. Dr. Markus Keller, Karpow-Schachakademie Rhein-Neckar e.V. (1.12.2008)

Teilkonzept „Jugend und Junioren“

Schach ist Spiel und Sport für Jung und Alt. Insbesondere bei Beginn im Jugendalter fördert Schach einige persönliche Fähigkeiten wie Konzentrationsfähigkeit und abstraktes Denken, aber auch z.B. zielgerichtetes Arbeiten (siehe hierzu: Schach – Was bringt es?)

In der Schachregion gibt es in vielen Vereinen Jugendarbeit, darüber hinaus bestehen Kooperationen zu Schulen der verschiedenen Bildungswege. In Mannheim, Schriesheim und Großsachsen führt Uwe Brandenburger Schach an Kindergärten ein. Ludwigshafen folgt.

Die Schachregion ist aber auch Standort der leistungssportorientierten Ansätze, wie der Talentstützpunkt in Schwetzingen/Oftersheim. Darüber hinaus bietet die Karpow-Schachakademie zusammen mit dem Deutschen Schachbund Trainingslager für die Nationalmannschaften. Ein umfassendes Konzept für die Schachregion steht allerdings noch aus. Hier sind andere Sportarten weiter.

In der Schachregion sind einige professionelle Schachtrainer ansässig. Hinzu kommen einzelne lizenzierte Trainer der Schachverbände.

Ein Aktionsplan „Jugend und Junioren“ sollte verschiedene Bereiche umfassen, vom Freizeit-, Breiten-, Schulschach-, Vereinsjugend- bis hin zum Leistungssport, in verschiedenen Altersklassen.

„Aktionen“: Einzelne Maßnahmen (wie Gewinnung von neuen Schachspielern, Freizeitangebote, Ferienprogramme, Turniere)

„Projekte“: Längerfristige Aktionen (wie FSJ- bzw. Zivildienststelle, Kooperation Schule – Verein, Grand-Prix-System, Schach an Kindergärten, Homepage)

„Programme“: Planungskonzepte zu wiederkehrenden Aktionen und zu Projekten (wie Konzeptentwicklung, Sponsoren- und Partnergewinnung, Ausbau des Einflusses der Schachregion in anderen Gremien, Finanzierung).

Die jeweiligen Maßnahmen müssen mit dem Gesamtkonzept der Schachregion abgestimmt sein.

2008:

Gründung einer Juniorentrainingsgruppe aus FM, IM, GM der Region

2009:

Bildung von Arbeitsgruppen im Bereich „Jugend und Junioren“; gegenseitiges Abstimmen.

Unterprojekt „Kindergarten- und Jugendschach“

Erste gemeinsame Aktionen

Entwicklung von Projekten

Entwicklung von Programmen

2010:

Fortsetzung der Arbeit

2011:

Fortsetzung der Arbeit


2012:

Fortsetzung der Arbeit

gez. Dr. Markus Keller, Karpow-Schachakademie Rhein-Neckar e.V. (1.12.2008)

<http://www.schachregion.de/presse/stuetzpunkt.htm>

Kaderstrukturen und Stützpunkte-System Training für fortgeschrittene Kinder und Jugendliche

-  [Pfalz](#)
-  [Baden](#)
-  [Hessen](#)
-  [Karpow-Schachakademie und ihre Stützpunkte](#)
-  [Heimtrainer / Privattrainer](#)

Die Schachregion Rhein-Neckar hat aufgrund der Lage in drei Schachverbänden drei verschiedene Fördersysteme, was Schach als Leistungssport betrifft. Die Angebote sind vereinsübergreifend.

Pfalz

In der Pfalz gibt es einen Regionalkader, den Pfalzkader. Mitglieder des Landeskadern von Rheinland-Pfalz sind zugleich auch Mitglieder des Pfalzkaders. Es gibt (Stand April 2008) 17 Spieler im Pfalzkader. Zudem besteht ein Förderkader mit Spielern unter 10 Jahren.

Der Pfalzkader trainiert zentral an 5 bis 6 Wochenenden im Jahr (jeweils Freitagabend bis Samstagabend), zudem gibt es ein verlängertes Vorbereitungswochenende für die Rheinland-Pfalz-Meisterschaften. In Ausnahmen wird ein Mentorentraining angeboten. Bei den zentralen Trainingsmaßnahmen nehmen einzelne zusätzliche Spieler teil.

Im Förderkader werden die Kinder an das Niveau der Kadernspieler herangeführt, trainiert wird zentral an 5 bis 6 Tagen im Jahr. Die Themen sind kindgerecht aufgemacht, jedoch von ansprechendem Niveau.

Ansprechpartner:

Wolfgang Appel, Hardenburgstraße 24, 67122 Altrip , Tel. 06236-3537

 wmt.appel@t-online.de

Informationen:

 www.schachjugend-pfalz.de

Baden

In Baden gibt es einen vierteiligen Landeskader (D-Kader), mit Spielern meist zwischen 11 und 17 Jahren. Als Unterbau gibt es Talentstützpunkte. Einziger Talentstützpunkt im badischen Teil der Schachregion Rhein-Neckar ist der Stützpunkt Schwetzingen/Oftersheim für die Hochburg Mannheim/Heidelberg.

Im Talentstützpunkt trainieren Kinder in der Regel bis maximal 12 Jahre, in zwei Gruppen, die Fortgeschrittenen in Schwetzingen, die zweite Gruppe in Oftersheim.

Ansprechpartner:

Rainer Waibel, Tel. 06202/25696

 waibelrainer@aol.com

Trainer:

Rainer Waibel und Peter Braun, Tel. 0621/821046

 petbratan@freenet.de

Hessen

In Hessen gibt es einen Landeskader, der aus D4-, D3- und D2-Kaderspielern besteht, die viermal im Jahr ein zentrales Training sowie zwei Turniere mit Turnierbegleitung machen. Darunter gibt es pro Bezirk einen Bezirkskader, der quasi die Aufgaben eines D1-Kaders erfüllen soll.

Zurzeit gibt es keinen Bezirkskader.

Ansprechpartner:

Ralf Mattusch (Bezirksjugendleiter), Fürther Straße 4, 64658 Fürth

 ralf.mattusch@gmx.de

Karpow-Schachakademie und ihre Stützpunkte

Die Karpow-Schachakademie Rhein-Neckar (KSA) wirkt außerhalb der Strukturen der Schachverbände, unterstützt aber auch die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen im Verbandverbund.

Die Arbeit der KSA setzt an der Pyramiden-Struktur im Leistungssport an, auf jeder Ebene sollen Aktivitäten stattfinden. Die KSA ist vor allem im Jugendbereich tätig.

Stufe 1: Unterstützung der Ausbildung der Erfolg versprechenden Jugendlichen in der **Jugend-Olympiamannschaft (JOM)**. Diese werden in der Region von Anatoli Karpow und anderen Trainern direkt trainiert. Die KSA arbeitet hierbei intensiv mit dem Bundesnachwuchstrainer zusammen.

Stufe 2: Unterstützung der **regionalen Spitze**. Die besten Kinder und Jugendlichen der Region sollen in Seminaren gezielt entwickelt werden. Eine Kooperation mit den Stützpunkten, Leistungssportverantwortlichen und Vereinen in der Region ist dazu nötig.

Stufe 3: Unterstützung des **Schulschachs und Vereinsjugendtrainings**. Als weiterer Schritt ist der Ausbau des Trainings an der Basis erforderlich. Die KSA unterstützt vor allem auch eine **Qualifizierung der Trainer** und Jugendbetreuer.

Stützpunkt Racket Center Nussloch:

Der offizielle Stützpunkt der KSA widmet sich vor allem dem Angebot von Schach-Camps in den Schulferien (Schach und Sport kombiniert). Mehrere Trainer gestalten Training und Freizeit. Angestrebt ist ein Ausbau, um auch Kindern aus Hessen und der Pfalz die Möglichkeit zur Teilnahme zu geben. Die Schulferien der Bundesländer liegen in verschiedenen Wochen.

Stützpunkt Panorama-Hotel Neustadt an der Weinstraße:

Der offizielle Stützpunkt der KSA widmet sich vor allem dem Trainingsangebot für die Nationalteams, der Organisation von Wettkämpfen und Turnieren. Highlight ist die Durchführung des alljährlichen Pfalz-Opens.

Heimtrainer / Privattrainer

Ein wichtiges Element für die schnelle Leistungsentwicklung von Schachspielern ist das Coaching. Im Schach spricht man meist von einem Heimtrainer, auch wenn das Training nicht unbedingt zu Hause stattfindet. Heimtrainer halten ihren Kontakt zu den Schülern auch oder manchmal ausschließlich über Internet und E-Mail.

In der Schachregion sind einige Trainer ansässig, die neben- oder hauptberuflich Schachunterricht anbieten. Ihre Qualifikation reicht von der C-Trainer-Lizenz bis hin zum diplomierten Schachtrainer (der Studiengang wurde in den GUS-Staaten angeboten), vom guten Vereinsspieler bis zum Großmeister. Doch das Wichtigste ist, dass das Verhältnis zwischen Schüler und Heimtrainer funktioniert.

Teilkonzept „Trägerverein der Schachregion Rhein-Neckar“

Über kurz oder lang wird aus den „Runden Tischen“ und den Projektgruppen eine echte Arbeitsgemeinschaft der Vereine und Akteure in der Schachregion.

Die Effektivität und Schlagkräftigkeit werden gesteigert.

Letztlich kommt die Frage nach einem Trägerverein, einer Trägerorganisation für die „Schachregion Rhein-Neckar“.

2008:

2. Runder Tisch der Schachregion Rhein-Neckar

Treffen der Vereine

Gründung erster Arbeitsgruppen

2009:

3. Runder Tisch der Schachregion Rhein-Neckar

Erste gemeinsame Aktionen der Schachregion Rhein-Neckar

4. Runder Tisch der Schachregion Rhein-Neckar

Gründung weiterer Arbeitsgruppen.

2010:

5. Runder Tisch der Schachregion Rhein-Neckar

Gründung bzw. Benennung eines Trägervereins der „Schachregion Rhein-Neckar“

Einbindung der Arbeitsgruppen in den Trägerverein

Weitere gemeinsame Aktionen der Schachregion Rhein-Neckar

Weitere Runde Tische

Überprüfung der Effektivität, Neuabgrenzung

2011:

Fortsetzung der Arbeit.

2012:

Fortsetzung der Arbeit.

gez. Dr. Markus Keller, Karpow-Schachakademie Rhein-Neckar e.V. (9.9.2008)

Schachregion Rhein-Neckar

Juniorteam

Was ist ein Juniorteam? (abstrakte Beschreibung)

Ein Juniorteam ist ein lockerer Zusammenschluss von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich im Rahmen einer Organisation engagieren.

Warum ein Juniorteam?

Jugendliche und junge Erwachsene wollen sich engagieren, sie wollen sich aber in der Regel nicht dauerhaft (Amt) binden. Ein Juniorteam bietet diesen jungen Leuten ein Forum, sich (teilweise auch unkonventionell) zu engagieren

Mögliche Einsatzbereiche

- Rahmenprogramm bei Turnieren sowie ggf. Hilfe bei Turnieren
- allgemeine Jugendarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit
- usw.

Vorteile

- Gewinnung junger Mitarbeiter für die Organisation
- Heranführung der Jugendlichen/jungen Erwachsenen an evtl. spätere Amtsübernahmen
- pers. Nutzen für die Jugendlichen/jungen Erwachsenen

Kontakt:

Björn Brenk
Schillerstraße 35
68259 Mannheim
Tel.: 0621/46273694
Mobil: 0160/92984555
E-Mail: bjoern_brenk@web.de